



EHRENGRÄBER DER STADT HALLE (SAALE)

LEBENS DATEN

* 1826, Bründel
† 30.06.1917, Halle (S.)

Beruf:

Rittergutspächter, Rentier,
Stadtrat

Ehrengrab:

Stadtgottesacker, Abt. 2
Erbgrab 488.

QUELLEN

Werner Piechocki / Roland
Kuhne: Gemeinsinn soll
Früchte tragen. Die
Verleihungen der
Ehrenbürgerschaft durch die
Stadt Halle, in: Jahrbuch für
hallische Stadtgeschichte
2006, S. 107-170.

STA HAL, Familienpapiere
4999.

ALBERT FRIEDRICH ROTH

KURZBIOGRAFIE

Roth war ein Rittergutspächter, Rentier und Stadtrat in Halle.

Albert Roth stammte aus der Familie des späteren Rittergutspächters Heinrich Friedrich Wilhelm Roth (1782-1859) und seiner Ehefrau Sidonia bzw. Doris Friederike Siegel, die lange Zeit in Trebnitz im Saalkreis lebte. Der Vater war wie zu dieser Zeit üblich gleichzeitig Amtsrat, Kirchen-, Pfarr- und Schulpatron des Ortes.

Seine Kindheit verbrachte Albert Roth allerdings noch in Bründel und besuchte anschließend das Karlsgymnasium in Bernburg, wo er sein Abitur ablegte. Später folgte Albert Roth seinem Vater als Pachtinhaber des Rittergutes und Amtmann des Ortes und lebte bis 1866 auf Gut Trebnitz. Danach siedelte er als Rentier nach Halle über. In Trebnitz heiratete er am 29. November 1855 Hermine Friederike Julie Gustavine Drenckmann (1835-1885), eine aus Magdeburg stammende Kaufmannstochter.

38 Jahre lang wurde Roth schließlich als Stadtverordneter und Stadtrat in Halle tätig. Zu dieser Zeit trug er den Titel eines Oberamtmannes. Aufgrund seiner landwirtschaftlichen Kompetenzen wirkte er als Mitglied der Landgüterdeputation bzw. Agrarkommission. In dieser Funktion setzte sich Roth vor allem für den Erwerb bzw. den Erhalt der beiden Stadtgüter in Gimritz und Beesen ein, die im 19. Jahrhundert sanierungsbedürftig geworden waren. Die Stadt verband mit den teuren Ankäufen von Land vor allem strategische Möglichkeiten zur Erweiterung der Stadt. Insgesamt war Roth bei Grunderwerbsangelegenheiten der Stadt aktiv und nahm die Begutachtung von Kauf- und Verkauf von Grundstücken sowie über Geschäftsangelegenheiten der Ländereien vor und trieb Meliorationsprojekte voran. Auch bei der Ausschüttung und Anlegung von Geldern aus den Gewinnen des städtischen Hospitals sowie in der Baukommission zur



Katrin Moeller: Albert Roth, in: Ehrengräber der Stadt Halle (Saale), Vol. 27, hrsg. vom Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Halle 2024, ISSN: 2940-1364, DOI: 10.5281/zenodo.14040358.

BILDNACHWEIS

STA HAL, B 47.

ALBERT FRIEDRICH ROTH

Revision des Ortsstatuts zur Anlegung von Straßen und Plätzen war er beteiligt. In den 1890er Jahren wirkte er bei der Erfassung des städtischen Besitzes mit. Roth war gleichzeitig Mitglied der Loge „Zu den drei Degen“.

Welche genauen Aktivitäten schließlich zu seiner Ernennung als Ehrenbürger führten, bleibt in künftigen stadtgeschichtlichen Forschungen zu ermitteln. Aufgrund seiner Ehrenbürgerschaft wird nun auch sein Grab als Ehrengrabstätte gepflegt.

